

Pressemitteilung

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V.

Caritas weitet Asylberatung aus Beschleunigung der Asylverfahren gefordert

München, 9. Dezember 2015. Die Zahl der täglich in München ankommenden Flüchtlinge ist deutlich kleiner geworden. Dennoch muss die Stadt München wöchentlich ungefähr 440 Flüchtlinge unterbringen. Die Caritas betreut mit ihren ALVENI-Flüchtlingssozialdiensten allein in München derzeit fünfzehn Unterkünfte mit mehr als 4.700 Flüchtlingen. Es kommen laufend weitere dazu: So konnte die neue Gemeinschaftsunterkunft in der Aschauer Straße Anfang November in Betrieb gehen. Bis zu 300 Menschen leben hier, bis über ihren Asylantrag entschieden wird. In eine Übergangseinrichtung in der Tübingerstraße sind Ende November weitere 150 Männer eingezogen. Die beiden ehemaligen Fabrikhallen wurden dafür mit Heizungen ausgestattet.

Als reguläre Gemeinschaftsunterkunft (GU) folgt Mitte Dezember die neue Einrichtung in der Stolzhoferstraße für bis zu 160 Flüchtlinge. Die Leichtbauhallen in der Kronstadter Straße mit 300 Plätzen und in der Max-Pröbstl-Straße mit 250 zusätzlichen Plätzen sollen ebenfalls noch im Dezember belegt werden. Außerdem ist die Übergangseinrichtung in der Karlstraße mit 1000 Plätzen wieder voll ausgelastet, weitere 300 Menschen sind in der Traglufthalle Oberhaching untergebracht. Die Fauststraße und die Klausenburgerstraße bieten übergangsweise ebenfalls Obdach für bis zu 300 Menschen. In allen genannten Einrichtungen betreut der Caritas-ALVENI-Sozialdienst die Flüchtlinge und sorgt dafür, dass sie gut ankommen können.

„Wir brauchen dringend eine Beschleunigung der Asylverfahren“, fordert Johannes Mathes, stellvertretender Geschäftsführer der Caritas München. Die Menschen, die heute ankommen, könnten erst im Juli 2016 mit einem Termin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge rechnen. Der Prozess dauere zu lange, vor allem für die Syrer, deren Anerkennungsquoten bei 100 Prozent lägen. Auch die Migrationsberatung müsse dringend ausgebaut werden, um den Integrationsprozess der Flüchtlinge gut begleiten zu können.

Die Asylberaterinnen und –berater für Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften und dezentral Untergebrachte helfen bei Fragen rund um den Asylantrag und den Aufenthaltsstatus. Darüber hinaus unterstützen sie die Flüchtlinge dabei, sich im Alltag zurechtzufinden. So helfen sie bei notwendiger medizinischer Behandlung, klären den Schul- und Kindergartenbesuch, vermitteln Sprachkurse und die Anerkennung von Zeugnissen und Berufsabschlüssen aus den Heimatländern. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Koordination der ehrenamtlichen Helfer. In München ist ein Asylsozialberater für 100 Flüchtlinge zuständig und wird von einem Sozialbetreuer und einer Kinderbetreuung unterstützt. www.caritas-alveni-fluechtlingsdienste.de (md)

Ansprechpartnerin: Rosemarie Ghorbani, Caritas-ALVENI-Sozialdienste für Flüchtlinge,
Telefon: 089 724499-201

Pressestelle

Leitung: Adelheid Utters-Adam
Referentinnen: Marion Müller-Ranetsberger
Manuela Dornis

Telefon: (089) 55 169 228
Telefax: (089) 55 169 577
pressestelle@caritasmuenchen.de

Hirtenstr. 4
80335 München
www.caritas-nah-am-naechsten.de

